

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Untere Naturschutzbehörde
E-Mail:
plan.ha4-naturschutz@muenchen.de

In Zusammenarbeit mit dem
Landratsamt München
Untere Naturschutzbehörde
Mariahilfplatz 17
81541 München
E-Mail:
naturschutz@lra-m.bayern.de

Grillzonen an der Isar

www.muenchen.de/grillen
www.landkreis-muenchen.de
Suchbegriff: Grillen

Sie haben noch Fragen?

Dann wenden Sie sich an unsere Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter im
Servicezentrum der
Lokalbaukommission im Erdgeschoss
Blumenstraße 19

Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich
13.00 bis 16.00 Uhr

Servicetelefon

Das Servicetelefon erreichen Sie unter
Telefon: (089) 233 - 96484
Telefax: (089) 233 - 22790
E-Mail:
plan.ha4-servicetelefon@muenchen.de

Montag bis Donnerstag:
9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
www.muenchen.de/lbk

Herausgeber

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Blumenstraße 28 b
80331 München

Fotos: M. Bräu, LHM, P. Zeiningner

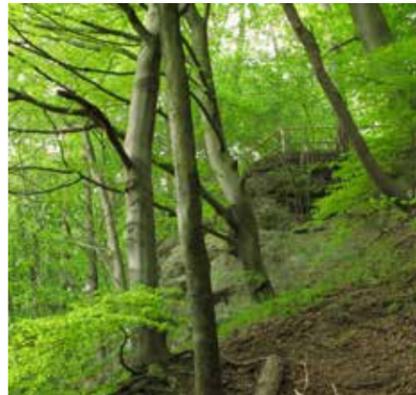
Karte: Geobasisdaten
© Bayerische Vermessungsverwaltung
(www.geodaten.bayern.de)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Mai 2012



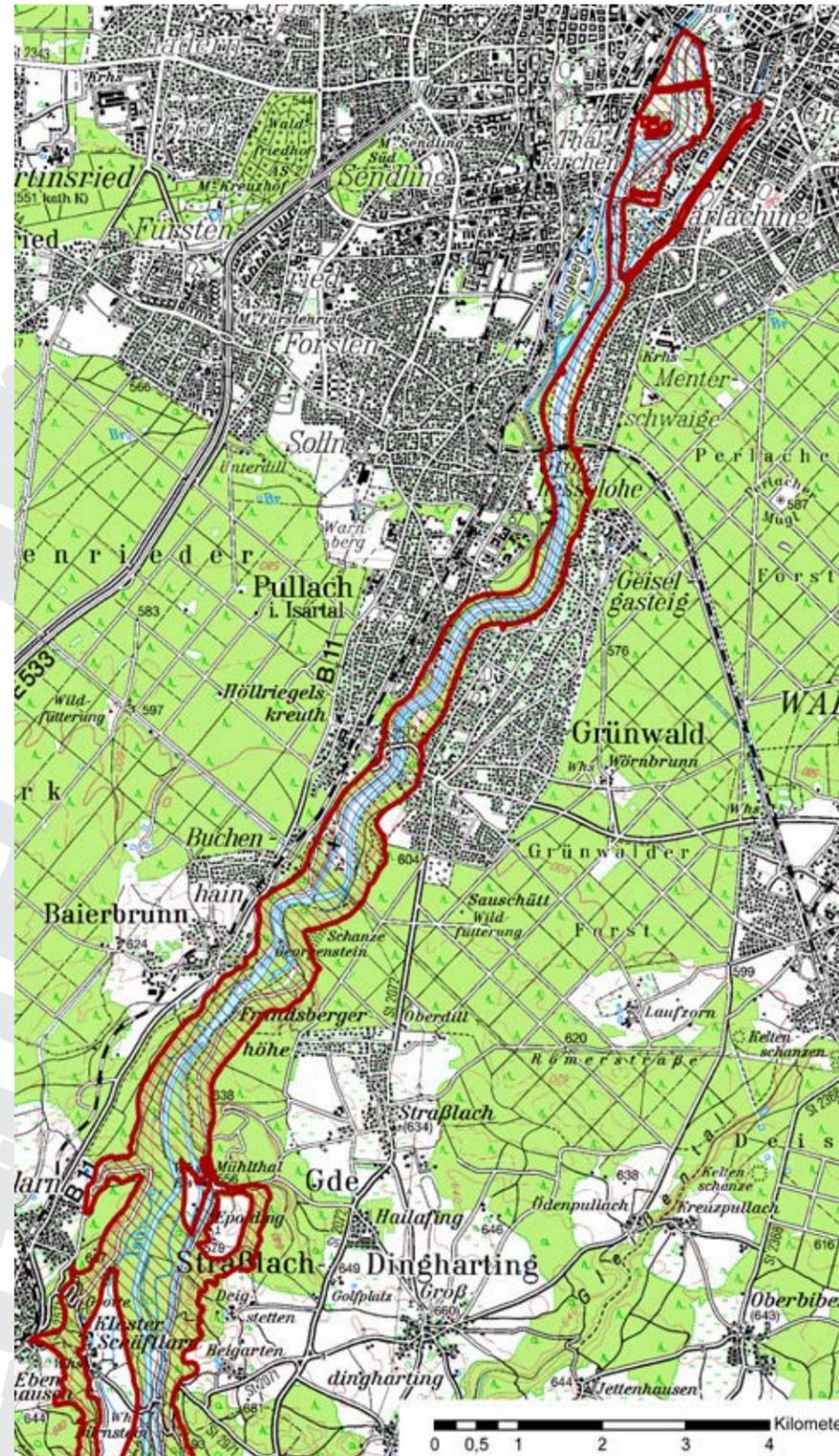
Ungestörte Wildflusslandschaft als Grundlage
biologischer Vielfalt und verträglicher Erholung



Waldmeister- Buchenwald am Steilhang der
Isarleite



Empfindliche Feuchtvegetation im Talboden

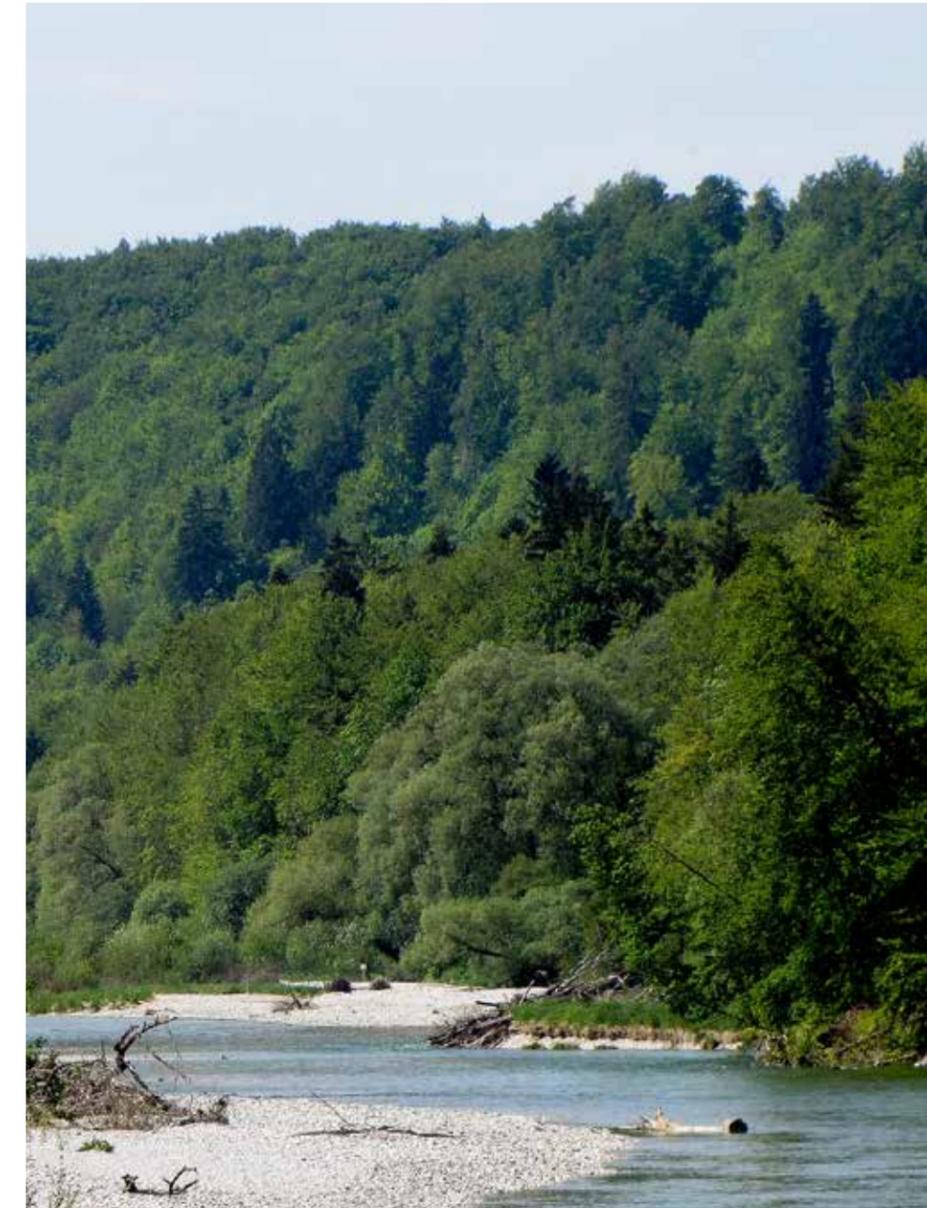


FFH-Gebiet Oberes Isartal im Abschnitt Stadt und Landkreis München

Lokalbaukommission | Naturschutz

Naturschutz im oberen Isartal

Natur und Erholung zwischen Karwendel
und Münchner Innenstadt – Sei fair zur Natur!



Natur und Erholung zwischen Karwendel und Münchner Innenstadt

Die Isar – Schutzgebiet- und Erholungslandschaft

Das obere Isartal erstreckt sich vom Karwendelgebirge bis zur Braunauer Eisenbahnbrücke im Süden der Münchner Innenstadt. Die Auen- und Hangleitenwälder entlang der Isar sind nicht nur eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Münchnerinnen und Münchner, sondern auch wertvoller Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen.

Bereits seit 1964 stehen die Wälder unter Landschaftsschutz, seit 2004 ist das obere Isartal als Flora- und Fauna-Habitat (FFH) europäisches Schutzgebiet. Als Teil des länderübergreifenden Biotopverbundnetzes „Natura 2000“ leistet es einen wertvollen Beitrag, die biologische Vielfalt dauerhaft zu erhalten. Der Schutz der Natur und der Wunsch nach Erholung sind nicht immer konfliktfrei. Nur mit Respekt vor der Natur und Rücksichtnahme ist beides möglich.

Wertvolle Flora und Fauna

Die eiszeitlich zerklüfteten Nagelfluhsteilwände des Isarhochufers sind nahezu unzugänglich und daher fast unberührt von menschlichen Einflüssen. So ist eine ursprüngliche Fauna und Flora in intakten Waldökosystemen erhalten geblieben. In den alten Waldmeister-Buchenwäldern, den Orchideen-Kalkbuchenwäldern, den Eschen-Ahorn-Schluchtwäldern kommen viele seltene und gefährdete

Arten vor, so etwa Orchideen wie das Rote Waldvögelein und der Frauenschuh. Überschwemmungsbereiche mit Auenwäldern, Nagelfluhformationen mit Quellbereichen, von Hangquellen gespeiste Bäche, feuchte Staudenfluren und Magerrasen auf Böschungen liegen im Isartal eng beieinander. Diese sehr unterschiedlichen Standorte und Vegetationstypen ermöglichen eine hohe Artenvielfalt. Schmetterlinge wie der



Uhu

Kleine Schillerfalter oder Schlangen wie Ringelnatter, Kreuzotter und Schlingnatter sind hier anzutreffen. Der an Altbäumen und Totholz reiche Baumbestand ist Lebensraum für Nischen- und Höhlenbrüter wie Grauschnäpper und mehrere

Spechtarten, für Fledermäuse und für Bodenbrüter wie den selten gewordenen Waldlaubsänger. Die naturnahen, wenig zerschnittenen Wälder gewähren selbst dem eindrucksvollen scheuen Uhu die nötigen Ruhezeiten.

Ein grüner Korridor von den Alpen bis zur Donau

Eine Reihe vor allem in den Alpen verbreiteter Arten wie der Stengellose Enzian, das Brillenschötchen und die Große Tönnchenschnecke bereichern Flora und Fauna. Sie zeigen die wichtige Vernetzungsfunktion, die das Isartal im Biotopverbund zwischen den Alpen und dem Donaunraum erfüllt.

Konflikte

Leider führt die zunehmende Nutzung der Isar für Freizeit und Erholung auch zu Problemen. So hinterlassen die Erholungssuchenden allein in der Stadt München an einem schönen Sommerwochenende bis zu 4,5 Tonnen Müll.

Müll, Lärm, offenes Feuer, Grillen außerhalb der ausgewiesenen Grillbereiche und Querfeldeinradeln schädigen die Natur und mindern gleichzeitig ihren

Erholungswert. Tiere werden gestört, ihre Rückzugsgebiete eingeschränkt, Pflanzen zertreten oder zerfahren, ihre Wuchsorte durch Bodenverdichtung oder Müllablagerung zerstört.

Bei rücksichtsvollem Freizeitverhalten ist jedoch ein verträgliches Nebeneinander von Naturschutz und Erholung möglich.



Zerfahrener Waldstandort

Nur mit Ihrer Hilfe und Ihrem Verständnis kann das Isartal mit seiner reichen Fauna und Flora dauerhaft erhalten werden – damit sich auch kommende Generationen an der Isar erfreuen und erholen können.

Bitte beachten Sie folgende Regeln

- Grillen Sie nur an ausgewiesenen Grillbereichen und hinterlassen Sie keinen Müll.
- Vermeiden Sie Lärm.
- Schonen Sie die Vegetation.
- Nehmen Sie Ihren Hund möglichst an die Leine und beseitigen Sie seine Hinterlassenschaften.
- Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Radwegen.

In der Natur ist das Radfahren nur auf Wegen erlaubt. Diese müssen zum Radeln geeignet sein.

Nicht geeignet sind vor allem:

- eigens beschilderte Geh- und Fußwanderwege
- unbeschilderte Wege und Pfade, die für das Radfahren nicht ausreichend befestigt oder so schmal sind, dass Fußgänger den ihnen gebührenden Vorrang gegenüber den Radfahrern nicht gefahrlos wahrnehmen können.

Hinweis

Zur Vermeidung von auch unbeabsichtigten Verstößen und damit in Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, sich an die Ge- und Verbote zu halten.

Seien Sie fair zur Natur!



Radeln ohne Schaden für die Natur



Rotes Waldvögelein



Kleiner Schillerfalter



Ringelnatter



Gelber Frauenschuh



Maiglöckchen



Waldlaubsänger am Bodennest